

**Mitgliederinformation zum Interview von Professor Dr. Werner Müller-Geib,  
Vorsitzender des *h1b* Rheinland-Pfalz, am 13. Juni 2017 mit Arno Becker,  
landespolitischer Redakteur der Zeitung „Die Rheinpfalz“**

„Fachhochschulprofessoren wollen Doktorhüte verteilen“ war der Beitrag überschrieben, der am 14. Juni 2017 auf der südwestdeutschen Seite der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ erschien und in dem sich Professor Dr. Werner Müller-Geib dafür einsetzte, dass künftig auch die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) eigenverantwortlich Dokortitel vergeben dürfen. Das Promotionsrecht für Fachhochschulen gehöre zu den zentralen Forderungen des *h1b* Rheinland-Pfalz in der Diskussion um die Reform des rheinland-pfälzischen Hochschulgesetzes, das Ende 2018 in Kraft treten soll, betonte der Wissenschaftler. Neben der Lehre sei auch die Forschung ein wichtiger Teil des Dienstauftrags der HAW, begründete Müller-Geib in dem Gespräch die Forderung nach dem Promotionsrecht für Hochschulen, das derzeit von der Landesregierung abgelehnt wird. Promotionen sind aktuell nur in Zusammenarbeit mit einer Universität möglich. Mit dieser Position stelle Wissenschaftsminister Professor Dr. Konrad Wolf das Licht vieler kleiner Fachhochschulen unter den Scheffel, so Müller-Geib in dem Interview, und verwies auf Hessen, wo das Promotionsrecht für HAW bereits eingeführt wurde.

Der Theologie, der an der Katholischen Hochschule Mainz lehrt, formulierte auch weitere Forderungen an das geplante Hochschulzukunftsgesetz wie die Überprüfung und Beschneidung der Kompetenzen der Hochschulräte, die in den 90er Jahren eingesetzt wurden und die Selbstverwaltung der Hochschulen einschränkten. „Was der Senat entscheidet, muss bindend sein“, so der Vorsitzende des *h1b* Rheinland-Pfalz, der in dem Interview zudem auf den drohenden Nachwuchsmangel bei den Fachhochschulprofessoren aufmerksam machte. Eine hohe Arbeitsbelastung und eine im Vergleich zu anderen Bundesländern unterdurchschnittliche Besoldung führe dazu, dass in Rheinland-Pfalz jede vakante Professorenstelle bis zu ihrer Besetzung im Schnitt häufiger als drei Mal ausgeschrieben werden müsse. Auch aus diesem Grunde fordere der *h1b* Rheinland-Pfalz die Reduzierung des Lehrdeputats von 18 auf zwölf Semesterwochenstunden und zumindestens für die forschenden Professoren jeweils eine wissenschaftliche Hilfskraft.

Zum vollständigen Interview:

<http://www.rheinpfalz.de/lokal/aus-dem-suedwesten/artikel/fachhochschulprofessoren-wollen-doktorhuete-verteilen/>

*Die Rheinpfalz ist die größte Tageszeitung der Pfalz (Rheinland-Pfalz) und deckt den gesamten Raum zwischen Ludwigshafen und Kaiserslautern ab. Die verkaufte Auflage beträgt rund 236.000 Exemplare. Das Blatt hat seinen Sitz in Ludwigshafen am Rhein*